



Matteo B. Bianchi

Von dem, der bleibt

Roman

Ein Liebesabschied, der mit einem Tabu bricht

»Wenn du wiederkommst, bin ich schon nicht mehr da.« Der Angesprochene versteht den Satz seines Freundes am Telefon als einfache Information nach einem Streit. Aber als er nach Hause kommt, begreift er, es war die Ankündigung einer Trennung für immer. **Fünfundzwanzig Jahre lang** hat Matteo B. Bianchi gewartet, um diesen autofiktionalen Roman zu schreiben.

Ein offenes, mitreißendes Buch über Trauer, Wut, Liebe. Über diejenigen, die nach dem Tod eines nahestehenden Menschen zurückbleiben.

Was habe ich übersehen? Was hätte ich anders machen müssen? – Sie sind alleine mit ihren Fragen. **Doch dieses Buch wird ihnen Antworten geben, wie es nur wahre Literatur kann, schlicht, präzise, ins Herz treffend.**

Matteo B. Bianchi
Von dem, der bleibt
 Roman

Deutsche Erstausgabe
 304 Seiten

ISBN: 978-3-423-28419-6

EUR 24,00 [DE]

EUR 24,70 [AT]

ET 17. Oktober 2024

Format : 11,8 x 19,5 cm

Übersetzung: Aus dem

Italienischen von Amelie Thoma

Übersetzer*in: Amelie Thoma



© Claudio Sforza

Autor*in

Matteo B. Bianchi

Matteo B. Bianchi wurde 1966 in Mailand geboren. Autor zahlreicher Romane und einer Biografie über Yoko Ono, schreibt auch Drehbücher. Gründer und Herausgeber der unabhängigen Literaturzeitschrift tina. Er lebt in Mailand. Der vorliegende Roman wurde ausgezeichnet mit dem Premio Stresa und dem Premio Orbetello.

Übersetzer*in

Amelie Thoma

Amelie Thoma, geboren 1970 in Stuttgart, studierte Romanistik und Kulturwissenschaften in Berlin und arbeitete als Lektorin, ehe sie die Übersetzerlaufbahn einschlug. Sie übertrug u.a. Leïla Slimani, Marc Levy, Françoise Sagan und Simone de Beauvoir ins Deutsche.

Pressestimmen

»Ein starker Text, ob nun Roman, Essay oder Überlebensbericht. Einer, der Mut erfordert, ihn zu lesen – und noch mehr, ihn zu schreiben.«

Buchkultur, Katja Schwinghand, 1. Oktober 2024

»Matteo B. Bianchis Buch ist ein beeindruckendes und mitunter quälendes Selbstzeugnis davon, dass es immer irgendwie weiter geht. Auch, wenn man selbst als Betroffener oder Betroffene das nicht glauben mag.«

Rhein-Neckar-Zeitung, Welf Grombacher, 12. Oktober 2024

»Matteo D. Bianchi findet eine Sprache für das Unaussprechbare, eine Form für das Unbegreifliche.«

Galore, Welf Grombacher, 1. November 2024

»Behutsam und sensibel behandelt er das heikle Thema Suizid. Das nimmt der Tragödie zwar nicht die Schwere, verleiht ihr aber eine besondere Sanftheit, die die Leser durch seinen Schmerz führt – und Raum lässt für Hoffnung und Mitgefühl.«

Carpe Gusta, 7. November 2024

»Matteo Bianchi gelingt es in ›Von dem, der bleibt‹ beeindruckend, einerseits offenherzig und anschaulich vom Prozess seiner Trauma-Bewältigung zu erzählen, ohne dabei jedoch andererseits allzu sehr ins Gefühliges oder gar Opfer-Pathetische abzugleiten.«

WDR 3, Gisa Funck, 7. Februar 2025

»25 Jahre hat Matteo B. Bianchi gebraucht, ehe er über den Selbstmord seines Freundes schreiben konnte. Das Ergebnis ist ein ergreifendes Überlebensbuch.«

Kleine Zeitung, Karin Waldner-Petutschnig, 28. April 2025

Autor*in Matteo B. Bianchi bei dtv